

Ausbildung für den Wasser-Rettungsdienst: Frederik Sobeck ist neuer DLRG-Bootsführer

DLRG-Motor-Rettungsboote sind wichtige Einsatzmittel. Ihre Bedienung und Beherrschung - insbesondere unter schwierigen Einsatzbedingungen - erfordern ein umfangreiches Fachwissen und praktische Fertigkeiten. Alles über diesen Ausbildungsweg Seite 20.

Auszug aus dem Inhalt:

- Frühlingsfest 2018 mit Abzeichen-Verleihungen
- Erfolgreiche Wettkampf-Teams: Sportlerehrung 2018 und zwei 1. Plätze bei den Bezirksmeisterschaften 2019
- Neuer 7-köpfiger Jugendvorstand
- Interview: Aufgaben einer Jugendleiterin – Beispiel eines Werdegangs



Februar 2019 - Jahreshauptversammlung:

Langenargener Rettungsschwimmer auf Wachstumswelle.

Verena Fix-Sorg für 50 Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft geehrt.

Text & Bilder: Christian Baltrusch, Lyn Harrison-Bart & Gerd Moll



Gerd Moll mit der geehrten Verena Fix-Sorg und Stefan Dunkenberger.

Im DLRG-Heim wäre es zu eng geworden. Deswegen hatte der Vorstand die Hauptversammlung am Freitag, 23. Februar 2019 in den Kavalierhaussaal verlegt. Mit 50 Mitgliedern konnte der **Vorsitzende Dr. Gerhard Moll** ein volles Haus begrüßen. Als Gäste waren Bürgermeister Achim Krafft und vom DLRG-Bezirk Bodenseekreis Stefan Dunkenberger (stv. Leiter Einsatz) gekommen. Moll berichtete eingangs von einem anhaltend starken Mitgliederzuwachs, insbesondere bei den Jugendlichen. Derzeit sind es 171 Jugendliche unter 18 Jahren (+ 13%). Es gäbe aber auch erfreuliche Neueintritte von zugezogenen, qualifizierten DLRG-Mitgliedern bei den Erwachsenen.



Leiter Einsatz Sascha Lutz berichtet über die Wachdienste im Strandbad und die vier Großeinsätze seiner Einsatzgruppe; daneben gab es zahlreiche Absicherungen und auch

einen Sanitätsdienst zu leisten. Neben Basisausbildungen Wasserretter und Fachausbildungen Wasserrettungsdienst einiger Aktiver konnte Frederik Sobeck seine Ausbildung zum DLRG-Bootsführer im September abschließen. Wegen der starken Nachfrage wurde ein Anfänger-II-Kleinkinderschwimmkurs von der **Leiterin Ausbildung, Sandra Charles**, eingerichtet. Sie berichtete über eine 2. Leistungsgruppe und weiterhin vollen Trainingsstunden. In das Schwimmtraining werden viele der Jungen eingebunden, um im Trainingsbetrieb mitzuhelfen und die Betreuung von Gruppen zu übernehmen.

Die wiedergewählte **Jugendleiterin Stephanie Schaub** stellte den neu gewählten Jugendvorstand vor: Simon Matzka (Stv), Chiara Henkel (Stv.), Pascal Sobeck (Wirtschaft und Finanzen), Sarah Lucas (Schwimmen, Retten und Sport), Niklas Strobel (JET) und Matthias Bauhuis (Beisitzer). Über die Aktivitäten des Jugend-Einsatz-Teams (JET) berichtete Pascal Sobeck. Hier machen nun schon 23 Jugendliche in 2 Gruppen mit. Zum Programm gehört das reguläre Schwimmtraining, vertiefte Erste Hilfe und Umgang mit Rettungsmitteln, Schnuppertauchen, Einsatzübungen, Suchübungen, JET-Hütte und JET-Wettkämpfe.

Der **Leiterin Wirtschaft und Finanzen, Regina Häberle** wurde vom Kassenprüfer Hans-Günther Moser eine einwandfreie Buchführung bestätigt. Der Kassenbericht wurde angenommen und der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Im Grußwort bedankte sich Bürgermeister Krafft für die geleistete gute Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie im Strandbad. Krafft legt Wert auf das Prinzip der Prävention: „Man sollte schwimmen können, bevor man ins Wasser fällt!“ und sagte die weitere Unterstützung unserer Arbeit zu.

Den Einsatzkräften wünschte er für 2019, dass sie ihre Rettungsdienste gut motiviert und mit

Freude erfüllen. „Für den Bezirk Bodenseekreis ist die Ortsgruppe Langenargen ein wichtiger Partner“ betonte Stefan Dunkenberger in seinem Grußwort. „Langenargen ist eine Gemeinde zum Segeln, zum Urlaub machen und zum Schwimmen und man kann sich darauf verlassen, dass die Einsatzgruppe da ist, wenn sie benötigt wird“. Er lobte die Gemeinde, dass sie trotz stetig steigender Betriebskosten weiterhin beide Bäder offenhält. Im Hinblick auf die aktuelle Ertrinkungsstatistik bestätigt er die Worte von Herr Krafft, dass die Prävention weiterhin sehr wichtig ist und ermutigte die Gemeinde weiterhin die DLRG zu unterstützen. Mit einem kleinen Imbiss endete die Versammlung.



Die Geehrten mit der Mitgliedsehrennadel Bronze für 10 Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft der DLRG.



15 Jugendliche bestanden die Prüfung zum Deutschen Rettungsschwimmabzeichen Bronze.



Mit Bürgermeister Achim Krafft (l.) und Vorsitzender Moll (r.) freuen sich die neue Silber Rettungsschwimmer über ihre Urkunden und ihr gelbes Helfer T-Shirt.



Finn Bohlken bekam sein gelbes Helfer T-Shirt. Für die Urkunde zu Silber muss er noch den Erste-Hilfe-Kurs besuchen. Nachträglich erhielten Pascal Agel, Chiara Henkel, Matthias Bauhuis, Niklas Strobel und Sarah Lucas ihre Silber-Urkunde aus der bestandenen Prüfung in 2017 & 2018.

Ehrungen und Urkundenverleihungen

Ehrungen für eine ununterbrochene Mitgliedschaft erhielten:

- **Ehrennadel Bronze für 10 Jahre:** Matthias Bauhuis, Chiara Henkel, Sarah Lucas, Simon Matzka, Pascal Soback, Niklas Strobel, Lisa Duelli und Ayleen Wagner.
- **Ehrennadel Silber für 40 Jahre:** Rudolf Krayner und Werner Crestani.
- **Ehrennadel Gold für 50 Jahre:** Verena Fix-Sorg, Wolfgang Schatz und Josef Müller, und für **60 Jahre:** Lothar Wittmann.

Das **Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Bronze** mit Urkunde erhielten:

Ben Baltrusch, Sebastian Barth, Jakob Bauhuis, Elisa Beyer, Angelina D'Elia, Sarah Daugalies, Florian Krannich, Lina Herter, Luis Herter, Magdalena Kuhn, Amelie Lux, Luna Prospero, Lukas Strobel, Paula Zahner und Felicitas Bernies.

Das **Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Silber** mit Urkunde erhielten:

Michael Bucher, Marc Charles, Immanuel Kuhn, Annabianca Ruatto, Esther Ruff, Joel Köhler, Claudia Sauer, Felicia Soback und Courtney Slivinski.

Als Anerkennung für die besondere Leistung erhielten die Anwesenden RettungsschwimmerInnen ihre Silber-Urkunden durch Bürgermeister Krafft überreicht. Die künftigen aktiven Helfer mit Silber erhielten außerdem ihr gelbes Einsatz-T-Shirt.

Weitere Impressionen von der Versammlung:



AUSBILDUNG

November 2018:

Christian Baltrusch absolviert die „Sanitätsausbildung B“

Text & Bilder: Christian Baltrusch



Lehrgangsbericht: Die DLRG Ortsgruppe Friedrichshafen, veranstaltete unter der Leitung von Stefan Dunkenberger an zwei Wochenenden im November 2018 einen Sanitätslehrgang Teil B (SAN B). Die Ausbildung richtet sich an Sanitätshelfer (SAN A) und bietet den Teilnehmern

nicht nur einen größeren theoretischen Hintergrund, sondern auch jede Menge neuer Maßnahmen für eine noch bessere Erstversorgung von Notfall-Patienten.

Zwölf Teilnehmer aus den Ortsgruppen Langenargen, Meckenbeuren, Markdorf, Salem, Überlingen und Bermatingen durchliefen den Lehrgang und traten am 18.11. zur Abschlussprüfung an. Dabei mussten Sie

nicht nur eine schriftliche Prüfung bestehen, sondern sich alleine und im Team in verschiedenen Notfallsituationen zurechtfinden und die "Verletzten" entsprechend versorgen.



Phantom samt Ausrüstung für die HLW-Maßnahmen

Die Prüfer achteten dabei auf jede Kleinigkeit: Wurde eine umfassende Anamnese durchgeführt und daraus die passenden Schlüsse gezogen? Konnten die Prüflinge die richtigen Maßnahmen in der richtigen Reihenfolge fehlerfrei durchführen? Wurden Rettungsgeräte korrekt eingesetzt? Wurde der Patient bestmöglich betreut? Die angehenden Sanitäter hatten all das zuvor intensiv gelernt und so konnten sich am Ende eines langen Tages alle über das Ergebnis "bestanden" freuen.

Anfang Mai 2018 – Jährlicher Hüttenputz:

DLRG-Heim auf Vordermann gebracht

Text & Bild: Christian Baltrusch

Während fleißige Helferinnen die Küche samt komplettem Geschirr putzten, staubten andere die Spinnweben weg und weitere halfen draußen, befreiten das Dach von Moos und verkleinerten den Efeubusch vorne am Heim.

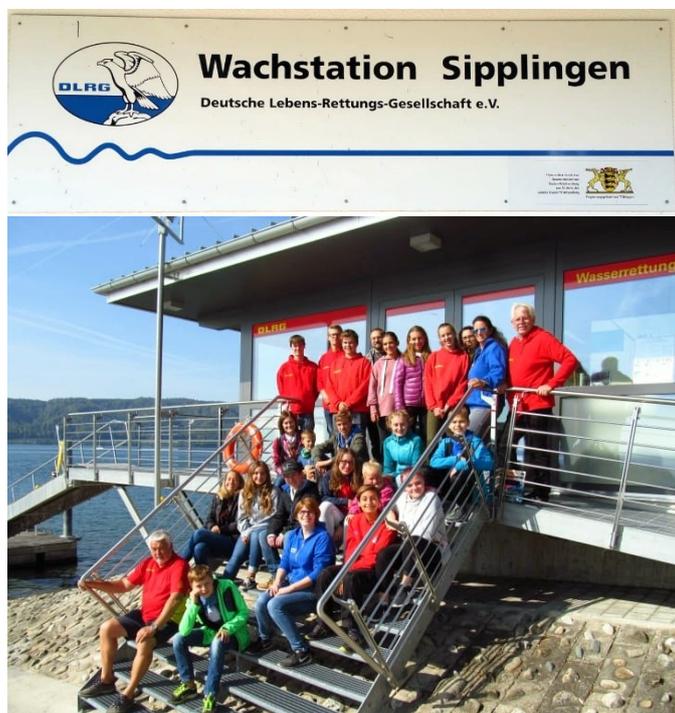


September 2018:

Aufregende Erlebnisse am und im Wasser: Ausflug Wachstation Sipplingen & Wasserskifahren / Fußballgolf in Pfullendorf

Text & Bilder: Lyn Harrison-Bart, Chiara Henkel & Gerd Moll

Am Samstag 29. September trafen sich die Aktiven mitsamt Partner und Familie am DLRG-Heim zur alljährlichen Aktiven Ausflug. Dies dient zur Bedankung der ehrenamtlichen Arbeit und investierter Zeit für die DLRG über das Jahr. Zwei Reiseziele gab es beim Jahresausflugs 2018: die DLRG-Wasserrettungsstation in Sipplingen und der Seepark Linzgau bei Pfullendorf.



Mit Privat-Pkws startete die Gruppe von 6 Erwachsenen, 19 Jugendlichen und Kindern morgens Richtung Überlinger See. Die Kameraden in Sipplingen, allen voran mit ihrem Vorsitzenden, Karl-Heinz Rimmele, nahmen sich ausführlich Zeit, uns die gesamten Räume und Einrichtungen zu zeigen und zu erklären. Dies wurde in 2012-2013 neu gebaut und an der Ortsgruppe Sipplingen am 20.4.2013 übergeben bereit zur Saisonöffnung 2013.

Der Jahresausflug für 2019 ist als Tagesausflug am 19.10. geplant.

Alle Aktiven werden direkt eingeladen!



Etwas Neid kam bei unserer Jugend auf, als sie diese nagelneue, moderne und gut eingerichtete Station zu sehen bekamen. Die Langenargener JET Mitglieder waren begeistert von den Räumlichkeiten und Staumöglichkeiten der Einsatzkleidung. Hier wurden einige Anregungen aufgenommen, die bei uns umgesetzt werden sollen.



2 ruhige Wachgänger ;-)

Als Höhepunkt gab es zum Schluss noch für alle eine rasante Fahrt mit dem neuen Ausbildungsboot der Ortsgruppe, einem 6 m langen Schlaucher mit über 100 PS Antriebsleistung. Das klare Wasser ohne Seegrass sah sehr einladend aus.



Sipplingens Trainingsboot: ein 6 m langer Schlaucher mit über 100 PS.



Dank an Karl-Heinz Rimmele von der OG Sipplingen



Nächstes Ziel war der Seepark Linzgau in Pfullendorf. Dort gab es zunächst ein stärkendes Mittagessen im Jägerhof. Dann teilte sich die Gruppe auf: während sich die eine Hälfte auf den Weg zu der eher trocknen Variante, dem Fußballgolfen, machte, legte der andere Teil einen kurzen Fußmarsch quer durch die Freizeitanlage in Richtung Wasserski/Wakeboarden zurück.

Voller Vorfreude schlüpften sie in die Neoprenanzüge und freuten sich darauf, in das kühle Nass stürzen zu können. Sie ahnten nicht, dass das „sich ins kühle Nass stürzen“ leider häufiger stattfand als erwünscht. Denn der Start an der Seilanlage entpuppte sich als nicht ganz einfach. So landete man, ob mit Wasserski, -board oder Knieboard, doch öfter in einer großen Gischtwolke im Wasser als zunächst erwartet.



Aber aller Anfang ist schwer und es gibt noch genügend Zeit, das zu lernen. Spaß hatten wir trotzdem allemal! Nach einer Reihe erfrischender Bauchklatscher, wurde es mit der Zeit immer besser und besser. Gerd Moll schaffte es sogar, als einziger unserer Gruppe,

sich eine gesamte Runde auf den Beinen zu halten. Alles in allem war die Stimmung gut und die Erinnerungen an diesen Ausflug bleiben positiv im Gedächtnis. Erschöpft ging es wieder zurück nach Langenargen.



Chiara Henkel beim Start in den Wasserski-Parcours

Da die Mehrheit der Vorstandsmitglieder und Partner aus verschiedenen Gründen an dem Ausflug verhindert waren, gab es als Ausgleich Ende November noch ein „Captains' Dinner“ bei Max & Moritz in Kressbronn.

JUGEND

Juni 2018:

Abzeichenverleihungen beim Sommerfest 2018

Text & Bilder: Lyn Harrison-Bart



Am 16. Juni fand das Highlight des Jahres 2018 statt: das DLRG-Sommerfest. Leiterin Ausbildung Charly und Trainerin Uli Krüger hatten sich wieder ein Dutzend lustige und abenteuerliche Aufgaben für die Kinder und Jugendlichen ausgedacht. Die verschiedenen Parcours mit den Helferteams erstreckten sich über das gesamte Gebiet „Seewiesen“.





Die Eltern und Besucher freuten sich in der Zwischenzeit über Kaffee und gespendete Kuchen. Im Laufe des Nachmittags wurden dann die erlangten Schwimmabzeichen aus der Wintersaison verliehen: über 70 Abzeichen von „Seeräuber“ und "Seehund Trixi" über die traditionelleren Deutschen Jugendschwimmabzeichen Bronze, Silber und Gold, bis zu „Juniorretter“ und "Schnorchelheld" sowie dem Deutschen Schnorcheltauchabzeichen (DSTA) wurden erreicht und die davon ca. 45 anwesenden Kinder und Jugendlichen nahmen ihr Abzeichen strahlend entgegen.



Charly bedankt sich -auch stellvertretend- bei den vielen jugendlichen Trainern und Helfern. Ohne diese wäre es nicht möglich, so viele Kinder im Training zu betreuen.



Die „Seeräuber“ mit Trainerinnen Eva (links) und Hannah (rechts).



Erlangen das Deutsche Jugendschwimmabzeichen „Bronze“, mit TrainerInnen Eva, Lukas (links) und Angelina (rechts).



Deutsches Jugendschwimmabzeichen „Silber“ mit Trainerinnen Hannah (links) und Nina (rechts).



Deutsches Jugendschwimmabzeichen „Gold“ mit den Trainern Immanuel (links) und Lukas (rechts).



Die „Schnorchelhelden“ mit Trainern Matze (links) und Rainer (rechts).

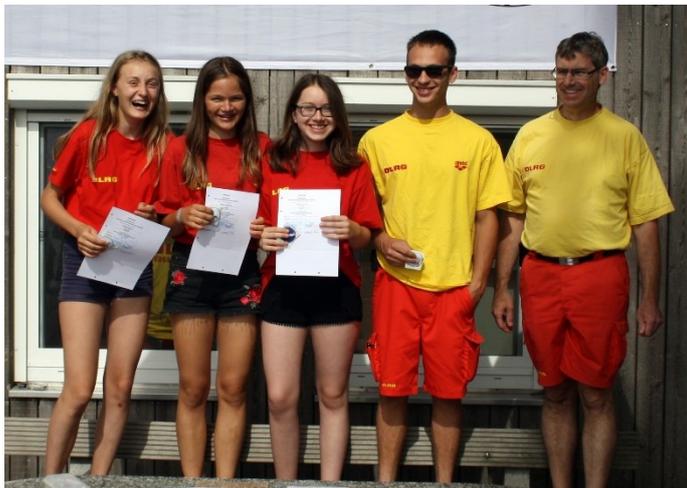


Die „Juniorretter“ mit Trainern Belana und Immanuel (links).



Die „Seehunde“ Trixi

...und fleißige Helfer im Hintergrund.



Deutsches Schnorcheltauchabzeichen in der Hand: v.l. Rosalie Martin, Hannah Baltrusch und Amelie Schulz mit Trainern Pascal Agel und Rainer Krüger.

Bei gutem Wetter wurde bis in den Abend hinein gemütlich weitergefeiert, mit Grill, gespendeten Salaten (an dieser Stelle: großes „Dankeschön!“) und an der Bar. Dank des warmen Frühjahrs war der See bereits angenehm warm und viele nahmen die Gelegenheit wahr um im und am Wasser zu Entspannen. Einige der neuen Juniorretter kamen bald danach zum echten Einsatz: sie unterstützten im Juni und Juli die erfahrenen Rettungsschwimmer bei den Sonntags-Wachdiensten im Strandbad.



Juli 2018:

Kleine Vereinsmeisterschaften 2018:

Kleine und große Schwimmer kämpften um Medaillen



Text & Bilder: Familie Baltrusch & Lyn Harrison-Bart

Am 14. Juli und bei bestem Wetter bewiesen die ganz jungen Aktiven ihr Können in den kleinen Vereinsmeisterschaften im Langenargener Strandbad.



Je nach Altersklasse mussten die Schwimmer und Schwimmerinnen 25 m Freistil und 25 m Rückenschwimmen (ohne Arme), 50 m Hindernisschwimmen und 50 m Flossenschwimmen oder 100 m mit Gurtretter und 50 m „Retten“ absolvieren. Auch einige der erwachsenen Trainern und Trainerinnen zeigte, dass sie noch sportlich sind!



Jahrgang 2003 und älter



Die über 30 Teilnehmer freuten sich auf den lockeren Mannschaftswettbewerb zum Schluss, wobei sich 4 Teammitglieder gemeinsam mit dem Gurtretter von einem Ende des Beckens zum anderen bewegen mussten. Dabei gab es je eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille zu gewinnen.



Charly klatscht sich mit ihrer Mannschaft ab.



Jahrgang 2011 (weiblich)



Jahrgang 2010 (w)



Jahrgänge 2010 (m) / 2009 (m&w) / 2008 (w&m)



Jahrgang 2007 (w & m)



Jahrgang 2006 (m & w)



Jahrgang 2005 (w)



Jahrgang 2004 (w)



Wir danken allen Teilnehmern und Helfern sowie der Gemeinde Langenargen und dem Strandbad-Team für die Nutzung des Schwimmbeckens!

Die **nächsten Vereinsmeisterschaften sind am 13. Juli 2019 geplant**. Das ist für alle Mitglieder die nächste Gelegenheit, sich im Wettkampf zu messen.

November 2018:

Sportlerehrung

Text & Bilder: Lyn Harrison-Bart & Vera Krasniqi

Im Rahmen der Sportlerehrung 2018 hat die Gemeinde Langenargen gemeinsam mit der Franz-Josef-Krayer-Stiftung 175 erfolgreiche Sportler geehrt. Aufgrund ihrer 2. Plätze bei den Bodenseekreis-Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen (März 2018) waren folgende DLRGler dabei:



Altersklasse 10 Jahre Mannschaft (v. l. in Blau mit Trainerin Sandra Charles)

Mayla Charles
Emilian Prall
Tim Friedrich
Kilian Lukas

Altersklasse 13/14 Jahre Einzeln (Mitte in rot)
Felicia Sobeck

Altersklasse 13/14 Jahre Mannschaft
(v. r. in rot)

Magdalena Kuhn

(leider verdeckt hinter Herrn Bitzer, Leiter Hauptamt Gde LA)

Amelie Lux
Elisa Beyer
Eva Duelli
Felicitas Bernies

März 2019:

Zwei 1. Plätze bei den DLRG-Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmsport 2019 in Immenstaad

Text & Bilder: Magdalena & Michael Bucher

Am 31.03.2019 waren etliche Kinder und Jugendliche aus der DLRG Langenargen in Immenstaad bei den Bezirksmeisterschaften. Dort war sehr viel los. Es waren viele Schwimmerinnen und Schwimmer aus verschiedenen Orten des Bodenseekreises dabei.

Dort angekommen merkten wir, dass die jüngeren Schwimmer ihre Flossen vergessen hatten. Deswegen mussten Michael und Nina zurück ins Hallenbad nach Friedrichshafen fahren, um Flossen auszuleihen. Es war eine große Aufregung, ob sie es rechtzeitig schaffen!

Zunächst fand der Wettkampf der Mannschaften statt. Aus Langenargen waren zwei Mannschaften dabei; nämlich die AK15/16 mit (unten v.l.) Miren Cunado, Amelie Schulz, Nina Charles, Hannah Baltrusch und Rosalie Martin. Nina war im Training und zur tatkräftigen Unterstützung dabei, konnte aber wegen einer Verletzung leider nicht mitschwimmen. Die zweite Mannschaft war die AK12. Dort schwammen Emilian Prall, Jakob Bucher, Kilian Lucas, Tim Friedrich und Magdalena Bucher mit.



Die großen Mädchen der AK15/16 haben einen super 1. Platz erreicht. Herzlichen Glückwunsch zu der großartigen Leistung! Die jüngeren Kinder der AK12 erreichten einen guten 5. Platz. Leider bekamen sie wegen

einer Netzberührung beim Hindernisschwimmen Strafpunkte, sonst wäre sicher noch mehr drin gewesen.

Nachmittags waren dann die Einzelwettkämpfe. Miren startete in der AK13/14, in der AK12 waren Juncal Cunado, Magdalena und Emilian am Start. Im Bad war es sehr heiß, da so viele Leute drin waren. Dafür hatte man vom Bad aus einer schönen Sicht auf den Bodensee. Da Charly bei ihrer Abreise die Flossen aus Friedrichshafen bereits mitgenommen hatte, liehen wir uns Flossen von der DLRG in Immenstaad aus. Doch diese waren etwas zu locker und rutschten beim Schwimmen immer wieder runter. Trotzdem waren die Starter sehr erfolgreich. Juncal erreichte mit riesigem Abstand einen hervorragenden 1. Platz. Auf Platz 2 folgte Magdalena. In einem starken und großen Wettbewerbsfeld erreichte Emilian einen 10. Platz. Miren erschwamm in ihrer Altersklasse einen 6. Platz.



Zum Schluss machten wir noch ein Abschlussfoto von allen Einzelteilnehmern vor dem Bad. Der Wettkampf endete erst nach 19 Uhr. Spät kamen wir dann zuhause an. Es war sehr schön und hat allen großen Spaß gemacht.

Für die württembergischen Meisterschaften am 11. und 12. Mai in Biberach qualifizierte sich die Mannschaft AK13/14 mit Amelie, Hannah, Miren und Rosalie. Hoffentlich wird auch Nina dann auch wieder an den Start gehen. Wir wünschen ihr alles Gute! Juncal qualifizierte sich ebenso für die Landesmeisterschaften in der AK12. Da sie an diesem Tag jedoch terminlich verhindert ist, rückte Magdalena als Vertreterin des Bodenseekreises nach. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen in Biberach viel Freude und viel Erfolg.

Oktober 2018:

Jugendliche profitieren beim Jugendleiterlehrgang der DLRG durch Erfahrungsaustausch und Teambuilding

Text & Bild: Gerd Moll & Lyn Harrison-Bart

Aus der DLRG-Jugend haben vier Jugendliche in den Herbstferien ihre Freizeit für eine Fortbildung geopfert und an einem Jugendleiterlehrgang teilgenommen. Der Lehrgang ist Teil des qualitativ hochwertigen und abwechslungsreichen Angebots des DLRG-Bildungswerkes im Landesverband Württemberg. Er fand im Haus Lutzenberg in Althütte (bei Stuttgart) statt.



Motiviert und gut gelaunt zurück nach dem erfolgreich absolvierten DLRG-Jugendleiterlehrgang: v.l. Matthias Bauhuis, Sarah Lucas, Niklas Strobel & Chiara Henkel.

Matthias Bauhuis, Sarah Lucas, Niklas Strobel und Chiara Henkel sind bereits aktive Jugendtrainer in der Ortsgruppe und lernten nun, welche weiteren Aufgaben es im Vereinsleben und -vorstand gibt, vertieften ihre Kenntnisse in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen und erfuhren wichtige Grundlagen der Entwicklungspsychologie. Zusätzlich wurden Kommunikation, Didaktik, Methodik und Projektmanagement geschult.

Mit über 15 anderen Teilnehmern von verschiedenen Ortsgruppen aus ganz Württemberg, sowie den „Teamern“ (Betreuern) aus dem Landesverband, wurden Erfahrungen ausgetauscht und das Teambuilding gestärkt. Ihr neues und erweitertes Wissen ermöglicht den Vieren nun eine bessere Mitarbeit in den Bereichen Jugend, Jugend-Einsatz-Team (JET) und in der übrigen Vereinsarbeit. Dieses freiwillige Engagement junger Menschen ist sowohl für das Gemeinwesen als auch für die Persönlichkeitsentwicklung von unschätzbarem

Wert, es verdient daher eine besondere Anerkennung. Die Fahrt- und Lehrgangskosten konnten durch großzügige Spenden an die DLRG-Jugend gedeckt werden.

September 2018:

Die Malerecke hat auch eine soziale Ecke: die DLRG-Jugend freut sich über eine Geldspende

Text & Bild: Gerd Moll

Wer die Malerecke kennt, kennt auch den kleinen Bücherstand gleich zu Beginn, an der ersten Ecke. Hier bieten Angelika Knöpfler und Markus Müller ausgediente, gespendete Bücher zum Verkauf an. „Viele Badegäste decken sich hier mit etwas Lesestoff für die Zeit am Badestrand ein, und einige spenden uns die Bücher auf dem Rückweg dann wieder. Denn sie wissen: das Geld, das hier eingenommen wird, kommt einem guten Zweck zu Gute!“, erklärt Angelika Knöpfler den glücklichen Umstand, dass es ihnen immer wieder möglich ist, Geld zu spenden.

Jetzt durfte die DLRG-Jugend Langenargen von diesem sozialen Engagement profitieren. DLRG-Jugendleiterin Stephanie Schaub freute sich, von Markus Müller die nach zwei Wochen gut gefüllte Geldtasche überreicht zu bekommen. Beim Zählen des Inhalts ergab sich eine stolze Summe im dreistelligen Bereich! Die DLRG sagt „Herzlichen Dank!“ an die beiden Initiatoren, aber auch an alle, die diese „soziale Ecke“ der Malerecke mit Nachschub an Büchern versorgen und so am Leben erhalten.



Kleines Überraschungspaket: Stephanie Schaub erhält von Markus Müller die gut gefüllte Geldtasche.

April 2019:

Die Aufgaben eines Jugendleiters: Interview mit **Stephie** (Jugendleiterin der Ortsgruppe sowie der Bezirksjugend Bodenseekreis)

Text & Bilder: Lyn Harrison-Bart & Stephanie Schaub

Eine Jugendleiterin - was macht die überhaupt?

Gute Frage, da muss ich mal ausholen: „Die Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Württemberg e.V. ist die sich im Rahmen dieser Satzung selbstständig verwaltende Gemeinschaft der Mitglieder der DLRG bis einschließlich 26 Jahren und der von ihnen - unabhängig vom Alter - gewählten Vertreter. (...) Der Jugendvorstand ist das Planungs- und Ausführungsorgan der DLRG-Jugend auf Ortsgruppenebene. Mitglieder des Jugendvorstandes müssen sein: a) der/die Jugendleiter/in, b) der/die stellvertretende Jugendleiter/in, c) der/die Ressortleiter/in Wirtschaft und Finanzen.“ So steht es in der Landesjugendordnung (LJO).



Und was heißt das für unsere Ortsgruppe?

Die DLRG-Jugend ist eigenständig und hat eine eigene Struktur, die eben in der LJO geregelt ist. Der/die Jugendleiter/in ist Teil davon und setzt diese um. Heißt also, jede OG hat einen Jugendvorstand mit Jemandem, der sich ums Geld kümmert, mindestens einem Stellvertreter des Jugendleiters und den Jugendleiter. Das bin seit 2012 ich: Stephie!

Steckbrief

Name: Stephanie Schaub alias Stephie
 Alter: 24
 Mitglied seit: 2005
 Abzeichen: DRSA Silber
 Lehrgänge: SAN A & B; Jugendleiterlehrgänge inkl. JuLeiCa; Basiswissen für Vorstandsmitglieder/Führungskräfte; Basiswissen für Jugendvorstandsarbeit
 Lieblingssatz: „Morgen Leute!“ (zu *JEDER Tageszeit*)

Schön Stephie, aber was macht denn ein Jugendleiter jetzt eigentlich?

Laut LJO ist er der oberste Vertreter der Kinder und Jugendlichen der OG und zwar gegenüber den Erwachsenen im Vorstand der OG, aber auch gegenüber den anderen Jugendleitern und dem Jugendvorstand im Bezirk.

Im Detail mache ich Folgendes:

- Mindestens dreimal im Jahr trifft sich unser Jugendvorstand, um wichtige Dinge zu besprechen wie Hütten, Meisterschaften, JET, Frühlingsfest, wieviel Geld wir noch für das aktuelle Jahr zur Verfügung haben, was mit den Erwachsenen besprochen werden muss und was die Erwachsenen uns mitteilen wollen, wer soll zu welchen Lehrgängen, welche Versammlungen in OG oder Bezirk stehen an und wer geht hin.
- Ich gehe zu Vorstandssitzungen der Erwachsenen und zur Jahreshauptversammlung, ich darf mitentscheiden und bei wichtigen Entscheidungen meine Stimme abgeben.
- Ich leite Jugendversammlung und Jugendvorstandssitzungen, schreibe Protokolle, gehe zu Versammlungen der Bezirksjugend, besuche Lehrgänge, war auch im Kontakt mit der Gemeinde, um z.B. das Rettungsjugendtreffen 2018 zu planen.

On top veranstalte ich mit Charly und Lyn die Hütten, Ausflüge usw. Als Anerkennung meiner Arbeit für den Verein darf ich mit auf den Jahresausflug des Vorstandes. Ab und zu bin ich auch im Training am Beckenrand, meistens schwimme ich einfach mit und das auch mal bei den Vereinsmeisterschaften.

Was muss man denn so alles können, um Jugendleiter zu werden?

Grundvoraussetzung ist lediglich das Alter (mindestens 16), älter wäre noch besser, denn man trägt viel Verantwortung. Des Weiteren sollte man die Jugendleiter Grund- und Aufbaulehrgänge besuchen und die Jugendleiter-Card (JuLeiCa) haben. [Sie ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit, dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/innen. Zusätzlich soll die JuLeiCa auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.]

Und wie war das bei dir?

Ich war 17, als mich Gerd fragte, ob ich Jugendleiterin werden möchte. Er hat mir dann in groben Zügen erklärt, was ich zu tun habe und ich dachte mir „ja, wieso denn nicht“. Erst war ich **kommissarische Jugendleiterin**, also nicht von der Jugendversammlung gewählt, sondern von den Erwachsenen vorübergehend dafür eingesetzt. Nachdem ich dann offiziell gewählt war, habe ich zusammen mit Charly angefangen unsere Hüttenwochenenden aufzuziehen und das Schwimmtraining wieder in Schwung zu bringen.

Lange war das der Mittelpunkt, nebenher waren die Sitzungen, Versammlungen und Protokolle. Nachdem sich das Ganze eingespielt hatte, konnte ich mich eher auf die Hütten konzentrieren und auch auf die Sitzungen, z.B. auf Bezirksebene.

Warum bist du auch Jugendleiterin der Bezirksjugend Bodenseekreis geworden und was machst du dort?

Nachdem ich das Gefühl hatte, bei uns „zu Hause“ in der OG läuft alles richtig rund und ich mitbekommen hatte, dass die Bezirksjugend dringend Mitglieder für ihren Vorstand sucht, überlegte ich, ob ich mich da einbringen könnte. Dazu müsst ihr wissen, dass die Bezirksjugend jedes Jahr an Pfingsten ein großes Zeltlager veranstaltet, für alle Kinder und Jugendlichen des Bezirks. Ich war natürlich früher als Teilnehmerin dabei und dachte mir: „Das kann nicht einfach vorbei sein!“ Nach mehreren Gesprächen mit verschiedenen Leuten ließ ich mich dann 2017 aufstellen und wurde auch gewählt.

Seitdem bin ich zusätzlich zu den Terminen der OG, monatlich auf der Vorstandssitzung der Erwachsenen im Bezirk, jährlich mindestens drei Vorstandssitzungen der Bezirksjugend, zweimal jährlich Versammlungen der Bezirksjugend und der Erwachsenen Bezirkstagung, ich bin auch in der Landesjugend [also bei denen ganz oben in Stuttgart!], unterwegs und nehme an deren Versammlungen teil. Dieses Jahr fahre ich zusammen mit vier Kameraden/Vertretern aus meinem Bezirksjugendvorstand zum Landesjugendtag, einem ganzen Versammlungswochenende, an dem sich alle Bezirke aus ganz Württemberg treffen, wichtige Themen besprechen und auch wählen.

Weiter schreibe ich auch in der Bezirksjugend viele Protokolle, ich fahre auf's Zeltlager und dieses Jahr bin ich mit Charly zusammen für das Infoseminar zur Vorbereitung auf das Zeltlager und für die Spiele etc. verantwortlich!

Das hört sich nach richtig viel Arbeit an... was hast du denn selbst davon?

Ich habe das Gefühl, den Kindern und Jugendlichen in meiner OG, aber auch allen im Bezirk, eine Stimme zu geben. Ihr habt mich gewählt, damit ich für euch Entscheidungen innerhalb der DLRG-Jugend treffe. Damit habe ich aber auch viel Verantwortung zu tragen und das ist nicht immer leicht.

Über all die Jahre durfte ich mit ansehen, wie ihr euch entwickelt und was aus den vielen kleinen

Stöpseln im Schwimmtraining geworden ist. Dass ich einen Teil dazu beigetragen habe, macht mich unglaublich stolz!

Die ehrenamtliche Arbeit setzt immer ein gewisses Maß an Selbstlosigkeit voraus, d.h. man tut Dinge für andere ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Selbstlos bin ich bestimmt, aber ich habe durch diese Arbeit auch viel gelernt. Nicht nur Dinge wie Planen (was mache ich wann, wie kann die Hütte am besten ablaufen), sondern auch Dinge über mich. Ich habe viele wertvolle Erfahrungen gemacht und eine tolle Zeit mit euch allen verbracht.

Die Jugendarbeit bringt aber auch greifbarere Dinge, z.B. Vergünstigungen durch die JuLeiCa wie eine kostenlose Mitgliedschaft beim Deutschen Jugendherbergswerk (DJH), die ich seit Jahren nutze. Man bekommt Zertifikate und Schreiben für Zeugnisse, die sich später bei Bewerbungen einsetzen lassen und zeigen, dass man Sozialkompetenzen besitzt, sich ehrenamtlich außerhalb der Schule engagiert und seine Freizeit damit verbringt, etwas für andere zu tun.

Was haben die Kinder/Jugendlichen davon?

Sie profitieren von den Veranstaltungen wie Hüttenwochenenden oder Zeltlager, die ohne ein Team im Jugendvorstand gar nicht stattfinden können. Dort lernen sie viel über den Umgang miteinander oder über die DLRG, aber viel wichtiger ist, dass sie Spaß haben.

Im geschützten Rahmen der DLRG-Jugend kann man Erfahrungen sammeln. So wie ich auch über sich selbst, aber vor allem über das Handeln in einem demokratischen System und was es ausmacht, mit voller Überzeugung hinter etwas oder jemandem zu stehen. Später, wenn man älter ist, kann man sich dann für ein Amt im Vorstand melden (es gibt noch viele, viele weitere Aufgaben als nur den Jugendleiter).

Leider finden sich heute immer weniger solcher Jugendlichen, was sich vor allem dann zeigt, wenn sich verschiedene Bezirksjugendleiter treffen und Themen wie Nachwuchsförderung oder auch die Attraktivität der DLRG besprechen.

Wie geht es jetzt weiter - ohne Dich?

In den Sommerferien 2019 werde ich aus beruflichen Gründen umziehen und den Bodenseekreis verlassen. Das heißt aber nicht, dass ich aus der Welt bin. Ich bleibe weiterhin Mitglied und bis zu den Neuwahlen 2020 offiziell Jugendleiterin in der OG und im Bezirk.

In meiner Abwesenheit übernehmen meine Stellvertreter meine Pflichten und stehen in stetem Kontakt mit mir. Solange ich hier bin, lernen sie direkt von mir, danach sind sie selbst am Zug und können sich jederzeit mit Fragen bei mir melden. Zu wichtigen Terminen werde ich bestimmt hierher fahren und live dabei sein.

Nach 7 Jahren Jugendleiterin ist es an der Zeit, den Posten freizugeben und bei den Wahlen im Frühjahr 2020 an die nächste Generation zu übergeben. Meine Stellvertreter werden sich auf unserer Jugendversammlung für verschiedene Posten im Jugendvorstand zur Wahl stellen und können dann von euch gewählt werden. Somit tritt ein ganzes Team aus jungen DLRGLern meine Nachfolge an!

Was möchtest du uns allen einfach mal sagen?

DANKE!!! Für so Vieles, dass ich hier nur ein paar Dinge auflisten kann:

Vertrauen, aber auch Kontrolle und ein wachsames Auge, **Unterstützung** und Kritik, Last-Minute-Lösungen und **Weckrufe**, immer ein offenes Ohr für alles und vor allem eure Hilfe!

Besonderer Dank geht an **Charly** für alles, was wir zusammen erlebt und geschafft haben, danke an **Lyn** für deine Unterstützung und Weitsicht und natürlich danke an **Gerd**, der mich überhaupt erst auf diesen Weg gebracht hat.



Danke sagen muss ich aber auch meinen Eltern, meinem Bruder und vor allem meinem Freund. Denn wenn sich einer so in etwas einbringt, ziehen die anderen mit - ob sie wollen oder nicht...**DANKE!!!**

Februar 2019:

Neuer Jugendvorstand für 2019

Am 5.2.2019 wurde der Jugendvorstand für 2019 gewählt. Jugendleiterin Stephe Schaub (in rot) ist wiedergewählt worden, wird aber aus privaten Gründen nur ein halbes Jahr die Jugend vor Ort betreuen können.



Sie wird ab sofort von (v.l.) Chiara „**Kiki**“ Henkel (Stellvertreterin), **Sarah** Lucas (Schwimmen, Retten und Sport - SRUS), Matthias „**Matze**“ Bauhuis (Beisitzer), Pascal „**Pasi**“ Sobock (Wirtschaft und Finanzen - WUF), **Niklas** Strobel (JET) und **Simon** Matzka (Stellvertreter) unterstützt.

Highlights:

Jugendprogramm 2019



Frühlingsfest 11. Mai: Das Highlight des Jahres am DLRG-Heim, mit Spieleparcours, Abzeichenverleihungen, Grillen und Cocktails.

Vereinsmeisterschaften 13. Juli: im Strandbad

Uferfest 2.-5. August: Voraussichtlich sichern wir die Tretbootregatta & das Fischerstechen ab.

Landesjugendtreffen: 20.-22. September in Münsingen

Jahresausflug der Aktiven 19. Oktober: Genauere Information folgt.

Herbsthütten: Termine werden bekannt gegeben, wenn die Renovierungsarbeit im Heim abgeschlossen ist. Wenn dies bis in den Winter dauert, wird es einen Tagesausflug statt Übernachtungshütten geben.

Februar/März 2019:

Ins Galaxy gerutscht: Viel Spaß bei den Frühlingshütten!

Text & Bilder: Lyn Harrison-Bart

Mitte Februar 2019 sind die „Großen“ (ab 12), nach einem gemütlichen Hütten-Abend im DLRG-Heim, mit dem Bus in den Schwarzwald gefahren. Dort haben sie einen erlebnisreichen Tag im Bade- und Rutschen-Paradies „Galaxy“ verbracht. Mitte März folgten dann die „Kleinen“ (5-11 Jahre). Nach einem gemeinsamen Spiel über das ganze DLRG-Heimgelände und gestärkt nach „Spaghetti Bolognese“ sind sie zu einer Nachtwanderung aufgebrochen. Der Seehag und Schwedi-Wald sind bei Dunkelheit ein Erlebnis. Am nächsten Tag ging es gemeinsam ins Hallenbad nach Friedrichshafen, um die Prüfungen für Tieftauchen und Turmspringen zu absolvieren und die Schwimmabzeichen abzuschließen.



Frühssport bei der Hütte „Klein“

Juni 2018:

LA in Action

Text & Bilder: Chiara Henkel



Bei dem Mitmach-Tag „LA in Action“ am 24.06. waren wir mit einem Parcours vertreten. Die teilnehmenden Kids konnten an Station 1 mithilfe eines Gurtretters die Übungspuppen „Kai-Uwe“ und „Wilde Hilde“ durch einen Parcours ziehen. Dann bei Station 2 musste man Tauchringe in eine mit verschiedenen Punktzahlen ausgestattete liegende Leiter werfen und an Station 3 durften sie versuchen, mit Nudeln einen Softball in kleine Fußballtore zu spielen, während die DLRG Helfer versucht haben, sie daran zu hindern.



Juni 2018:

„FAMS meets DLRG“: Helfertag an der Langenargener Grundschule

Text: Michaela Braun, Schulsozialarbeiterin, FAMS

Bereits zum zweiten Mal fand am Montag 11.06.2018 an der Franz-Anton-Maulbertsch-Grundschule in Langenargen der Helfertag für die Schülerinnen und Schüler der dritten

Klassen statt. Beim Helfertag, den Schulsozialarbeiterin **Michaela Braun** organisiert und begleitet hat, lernen die Kinder eine Organisation kennen, die anderen Menschen hilft. Im vergangenen Jahr waren die Drittklässler bei der Feuerwehr, in diesem Jahr trafen sie sich mit ehrenamtlichen Helfern der DLRG am BMK-Yachthafen.

Rainer und Ulrike Krüger (Einsatztaucher bzw. Leinenführerin), **Sandra Charles** (Leiterin Ausbildung) und **Pascal Agel** (JET) haben sich an diesem Vormittag Zeit genommen und den Schüler und Schülerinnen wissenswertes über die Aufgaben der DLRG, über Erste Hilfe, Rettungsmittel und die Arbeit als Rettungstaucher vermittelt. Auch das DLRG Boot durften die Kinder genau unter die Lupe nehmen. Bei den praktischen Übungen wie beispielsweise dem Rettungsball werfen, Verbände anlegen und beim Üben der Herzdruckmassage hatten alle Kinder sehr viel Spaß. Ein sehr gelungener Vormittag!

Juni 2018:

1. Rettungsjugend-Treffen

Text & Bilder: Lyn Harrison-Bart, Gerd Moll & Stephanie Schaub

Am 10.06.2018 trafen sich auf Initiative von **Bürgermeister Achim Krafft** die Retter von morgen - rund 60 Jugendliche - mit ihren Betreuern aus den 3 Hilfsorganisation der Gemeinde, zum „1. Rettungsjugend-Treffen“.



Federführend für die Organisation war Jugendleiterin der Lebensretter **Stephie Schaub**. Der Feuerwehrynachwuchs und die Jugend des Deutschen Rotes Kreuzes (DRK) besuchten die DLRG Jugend am DLRG-Heim. Die Feuerwehr reiste sogar mit ihren Booten an, und zeigte, dass man mit Wasser mehr machen kann als nur zu löschen.



Die Jugendlichen der DLRG, links in Gelb, der DRK, Mitte in Weiß, und der Feuerwehr, rechts in Blau, blieben am Anfang unter sich....



...aber während den Spielen und den gemeinsamen Aufgaben kamen sie letztlich alle zusammen.

Ein Teambuilding-Spiel und Grillfest, eingeladen von Bürgermeister Achim Krafft, sorgten dafür, dass die Retter von morgen untereinander austauschten und alle freuen sich auf eine Wiederholung in 2020 bei der DRK im eigenen Vereinsheim am Sportplatz.



Februar 2019:

Fasnets-Schwimmen

Text & Bilder: Lyn Harrison-Bart



Das sehr beliebte „Fasnets-Schwimmen“ fand in der Woche vor den Ferien am 22. & 26. Februar 2019 statt. Bei diesem Event steht der Spaß im Vordergrund, aber es enthält auch ein wichtiges Element des Überlebens- und Rettungsschwimmens im Hintergrund: für die kleineren Schwimmer und Schwimmerinnen ist es ihre erste Erfahrung im **Kleiderschwimmen** - eine Pflichtaufgabe bei der Juniorretter-Prüfung. Sie erleben, wie es sich anfühlt, wenn man unerwartet im Wasser landet und dass man deutlich schwerer ist als sonst. Die Kinder und Jugendlichen waren wieder sehr einfallsreich mit ihren **Kostümen** und genossen den dazu gehörenden **Spielerabend**. Unter die Taucher, Hexen, Prinzessinnen, Meerjungfrauen und Piraten hatten sich auch ein Polizist, ein Notarzt und ein Ninja-Kämpfer gemischt. Bei den tierischen Schwimmern gab es Bären, ein Krokodil, ein Frosch und ein Einhorn und manche Kinder schwammen auch in ihren Pyjamas!

Die Dienstags-Narren:



Und die Freitags-Narren:



JET-Leitung & Gruppen



Seit Januar 2018 hat **Frederik Sobeck** die JET-Leitung übernommen. Seit Herbst 2018 gibt es **2 JET-Gruppen**, die von **Pascal Agel, Simon Matzka, Pascal Sobeck und Chiara Henkel** betreut

werden. Die bisherigen Betreuerinnen **Larissa Höpfer** und **Annika Lax** sind aus persönlichen Gründen (Wegzug Studium) ausgeschieden.

Mai 2018:

DLRG-JET auf dem Motor-Rettungsboot „Langenargen“

Text & Bild: Frederik Sobeck

Anfang Mai übte das Jugend-Einsatz-Team mit dem im BMK-Hafen stationierten Motor-Rettungsboot (MRB) „Langenargen“. Dabei galt es einen bestimmten Kurs um Hindernisse auf dem See zu fahren und diese anschließend einzusammeln. Windiges Wetter und leichte Wellen stellten die JETler am Steuer des Bootes vor einige Herausforderungen. Die mithilfe von Spenden finanzierte Einsatzkleidung, die vor kurzem beschafft wurde, macht solche Übungen auch bei widrigem Wetter möglich.



Da nicht alle Teilnehmer auf dem MRB Platz haben, beschäftigte sich parallel eine zweite Gruppe mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) im DLRG-Heim. Hierbei stand der Umgang mit einem AED (automatisierter externer Defibrillator o. „Defi“) im Vordergrund.

Die Reanimation fand mit einem speziellen Übungsgerät statt. Nun waren alle JET Mitglieder bereit für die Sommersaison und freuten sich auf ihre Einsätze.

Herzlichen Dank an die Bootsführer **Jürgen Friedl** und **Marco Hittel** (OG FN), ohne die die Übungen auf dem Boot nicht möglich gewesen wären und an **Stefan Dunkenberger** (OG FN), der uns ein Trainings-AED zu Verfügung gestellt hat.

Juli 2018:

Langenargen erfolgreich beim JET-Wettkampf des Bezirks Bodenseekreis in Salem

Text & Bilder: Frederik Sobeck & Pascal Sobeck

Am 07.07.2018 fand in Salem der diesjährige Vergleichswettkampf der Jugend-Einsatz-Teams aus dem Bezirk Bodenseekreis statt, bei dem die Ortsgruppen in Viererteams gegeneinander antreten. Das JET Langenargen war aus terminlichen Gründen leider nur mit drei Jugendlichen am Start, war jedoch trotzdem höchst erfolgreich.

Es galt verschiedene Disziplinen zu absolvieren, wie beispielsweise die Erstversorgung eines Patienten, Zielwerfen mit dem Wurfsack, oder Knotenkunde. Des Weiteren war das Wissen über die DLRG als Organisation in einem schriftlichen Quiz gefragt, sowie die Durchführung eines Sucheinsatzes mit Kommunikation über Funkgeräte. Zum Abschluss galt es im Schlossee eine Staffel zu schwimmen, wobei beim Langenargener Team eine Person gleich zwei Schwimmstrecken abdecken musste.

Durch die regelmäßigen Übungsabende des JETs Langenargen wurden sämtliche Aufgaben mit Bravour gelöst, da die benötigten Fähigkeiten dort ausgiebig trainiert wurden. Das Team aus Langenargen fiel insbesondere bei der Knotenkunde und dem Wurfsackzielwerfen, was jeweils auf Zeit ging, durch ihre strategische und durchdachte Herangehensweise auf, was sich auch im Ergebnis deutlich widerspiegelte: Anstatt ziellos anzufangen, wie die meisten Teams,

nahmen sich die JETler aus LA einen Augenblick Zeit um abzustimmen, wie man an die jeweilige Aufgabe herangeht, sodass beispielsweise bei der Knotenkunde innerhalb von weniger als 10 Sekunden die geforderten Leistungen erbracht wurden, während andere Gruppen über eine Minute brauchten. Auch bei der abschließenden Staffel zeigte sich die hervorragende Fitness des JETs aus LA in der Führung bis kurz vor Schluss. Da allerdings zwei Strecken durch einen Schwimmer abgedeckt werden mussten, nutzten die Wettkampfschwimmer aus Bermatingen diese Möglichkeit um knapp vor den Langenargenern ins Ziel zu kommen.

Die Leistungen wurden mit einem großartigen vierten Platz beim Wettkampf gekrönt, wobei das Team aus LA trotz der reduzierten Teamgröße vermutlich den meisten Spaß an diesem Tag hatte!



Die Schiedsrichterin nimmt das JET Langenargen genau unter die Lupe.

September 2018:

DLRG Jugend-Einsatz-Team beendet Sommerpause

Text & Bild: Jürgen Friedl, Frederik Sobeck & Pascal Sobeck

Nach dem Ende der Sommerferien begann wieder das „Trockentraining“ am DLRG-Heim und auch das Jugend-Einsatz-Team legte wieder los: Am Freitag 14.09.2018 fand dazu im Bereich des DLRG-Heimes in Langenargen eine Suchübung mit mehreren Such- und einem Sanitätstrupp statt. Neben Suchmustern und Suchketten wurde dabei auch die Kommunikation über Funk geübt, um die Kenntnisse wiederaufzufrischen. Es galt unter anderem Personen zu finden und diese anschließend bedarfsgerecht medizinisch zu versorgen. Dabei wurde zusätzlich der Umgang mit dem Spineboard und die Reanimation trainiert.

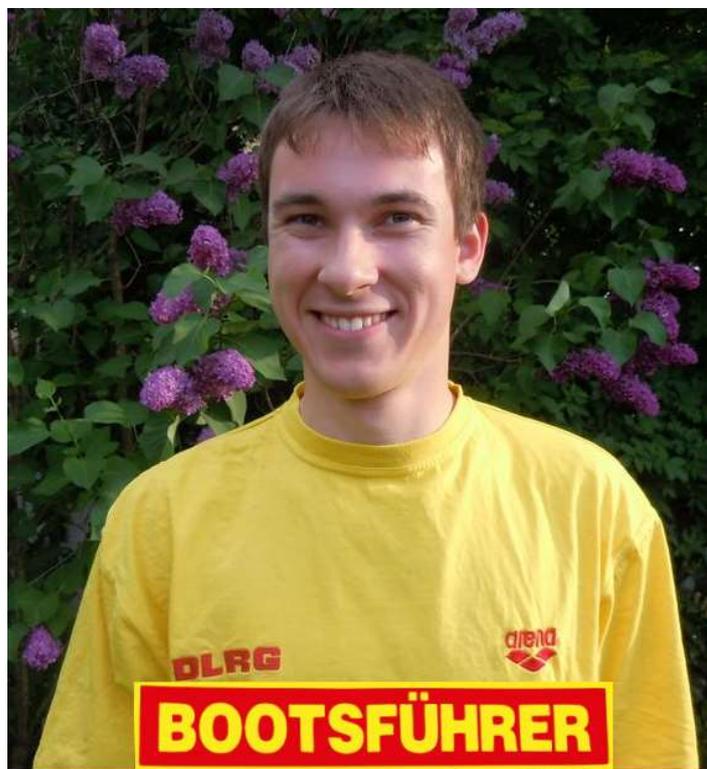


Aufgrund der großen Anzahl an Jugendlichen in der Ortsgruppe, startete eine Woche später die zweite JET-Gruppe, um den verschiedenen Wissens- und Ausbildungsständen gerecht zu werden. Das JET-Training für Jugendliche ab 12 Jahren findet freitags statt. Voraussetzung für die Teilnahme am JET ist das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Bronze oder nach Absprache. Kontakt: jet@langenargen.dlrg.de

September 2018:

Frederik Sobeck absolviert erfolgreich die Prüfung zum DLRG-Bootsführer

Text & Bilder: Gerd Moll & Jürgen Friedl



DLRG-Motor-Rettungsboote (MRBs) sind wichtige Einsatzmittel. Ihre Bedienung und Beherrschung - insbesondere unter schwierigen Einsatzbedingungen - erfordern ein umfangreiches Fachwissen und praktische Fertigkeiten. Die Motivation des jugendlichen Nachwuchses und die Sorge, dass alle ehrenamtlichen Akteure für den Einsatz im Wasserrettungsdienst und Bevölkerungsschutz gut ausgebildet sind, ist eine der Aufgaben der DLRG.



Freddie fühlt sich sichtlich wohl auf dem MRB

Jüngstes Ergebnis dieser Bemühungen ist die erfolgreiche Ausbildung von Frederik „Freddie“ Sobeck (20) zum DLRG-Bootsführerschein A

(Binnengewässer). Um an dieses Ziel zu kommen, sind viele Einzelausbildungen über mehrere Jahre zu absolvieren, wofür Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen sehr wichtig sind.

Freddie begann mit der Ausbildung zum Rettungsschwimmer im Jahr 2013 (Rettungsschwimmabzeichen Silber, und später Gold), es folgten Sanitätsausbildung A und Sanitätsausbildung B in den Jahren 2013 und 2014. Dem schloss sich die Fachausbildung Wasserrettungsdienst an sowie das Bodenseeschifferpatent in 2016.



Eine der Übungsfahrten für die Prüfung

In den Sommerferien 2016 und 2017 sammelte er zusätzlich wertvolle Erfahrungen beim Zentralen Wasserrettungsdienst Küste der DLRG an der Nordsee. Der neu eingeführte Digitalfunk und die Unterweisung in den Behördenfunk (BOS-Funk) standen im Oktober 2017 auf dem Programm.



Auf dem Rückweg von der Absicherung des Neujahrsschwimmens in Friedrichshafen



Nun waren alle Voraussetzungen erfüllt und es konnte von Juni bis September 2018 über mehrere Wochenenden die intensive Bootsführerausbildung durchgeführt und die Prüfung erfolgreich abgeschlossen werden.



Die angehenden Bootsführer bei der Besprechung vor der Prüfung

Allen Betreuern und Ausbildern der DLRG, namentlich Bootsführer Jürgen Friedl und Leiter Einsatz Sascha Lutz aus der Ortsgruppe Langenargen, sei für ihre Unterstützung in vielen Phasen der Ausbildung an dieser Stelle herzlich gedankt!

Weitere Impressionen von der Ausbildung:



Prüfungsmanöver auf dem See



Zwillingsboot gefunden

April 2018:

Saisoneroöffnung in Langenargen

Text & Bilder: Lyn Harrison-Bart & Gerd Moll



Bei so schönem Frühlingwetter wagten sich deutlich mehr Menschen ins Wasser als in den Vorjahren!

Bei überraschend warmen Temperaturen für die Jahreszeit fand das alljährliche Anschwimmen bei der Saisoneroöffnung am 29.04.2018 in Langenargen statt. Relativ angenehme **15 Grad Celsius** hatte bereits der See (im Vorjahr erst 10 Grad) und viele Schaulustige bejubelten die mutigen Schwimmer und Schwimmerinnen aus Noli und Langenargen, die gerne in den See gesprungen sind! Abgesichert wurde das Ereignis durch die DLRG Ortsgruppe Langenargen und auch viele unserer Jugendlichen nahmen die Gelegenheit wahr, die Badesaison mit zu eröffnen.



Das Anschwimmen anlässlich der Saisoneroöffnung in Langenargen wird von der DLRG Ortsgruppe im Wasser und vom Ufer aus abgesichert. Hier das Team, von links: Einsatztaucher **Rainer Krüger**, Leinenführerin **Ulrike Krüger**, Leiter Einsatz **Sascha Lutz**, Rettungsschwimmern **Frederik Sobeck** und **Sandra Charles** und viele Helfer der Jugend.

Juni/Juli 2018:

Strandbadwachdienst Badesaison '18

Text & Bilder: Christian Baltrusch & Lyn Harrison-Bart



Die vorhandene Ausrüstung wurde genau überprüft.

Die DLRG-Ortsgruppe Langenargen führte in der Badesaison 2018 wieder einige Wachdienstseinsätze im Strandbad Langenargen durch. Zu den 8 Sonntagen, gab es 5 Sonderdienste in den Pfingstferien. Während der Einsatzbereitschaft gab es glücklicherweise keine Notfälle zu vermelden, trotz des sehr regen Badebetriebes bei überwiegend gutem Wetter.



Im Spätsommer trat starkes Algen- und Seegras-Wachstum auf, was die Badegäste etwas abschreckte, aber die Wasservögel anlockte.



Viele Jugendliche haben sich im vergangenen Sommer engagiert und schnupperten in den Wachdienst hinein.

Januar / Juli 2018:

Absicherungen

Text & Bilder: Christian Baltrusch & Ulrike Krüger

Getreu dem DLRG-Slogan „**Freie Zeit in Sicherheit**“ verbrachte unsere Einsatzgruppe ihre Zeit mit verschiedenen Absicherungen wassersportlicher Veranstaltungen.



Uli und Rainer Krüger bereit zur Absicherung des Neujahrsschwimmens in Friedrichshafen, 1. Januar 2018.



Einsatztaucher Tobias Jäger mit der Einsatzgruppe bei der Absicherung des Fischerstechens am Uferfest, Juli 2018.



Helfer und Teilnehmer der DLRG bei der Tretbootregatta am Uferfest 2018.



August 2018:

Glück im Unglück: DLRG-Einsatztaucher holen Bootsschlüssel aus 10 m Tiefe wieder hoch

Text: Gerd Moll; Bild: Bärbel & Sepp Schurer

Ein kleiner, ungeschickter Moment, ein leises „Platsch“ – und weg war er: der Bootsschlüssel versank schnell im trüben Wasser. Und schnell stellten die Skipper Bärbel und Sepp Schurer aus Weingarten fest: ohne den Bootsschlüssel sieht man ganz schön alt aus. An dieser Stelle ist der Langenargener BMK-Hafen fast 10 m tief! Nach wenigen eigenen Tauchversuche war klar: bei dieser Tiefe und der Dunkelheit da unten müssen Profis ran. Sie wandten sich in ihrer Not an die DLRG und hatten Glück im Unglück: Einsatztaucher Wolfgang Nickl (Ortsgruppe Meckenbeuren) und sein Team des DLRG-Bezirks Bodenseekreis hatten gerade ein planmäßiges Übungstauchen im Hafenbecken angesetzt. Die Einsatztaucher konnten so gleich das Notwendige mit dem Nützlichen verbinden.

Die genaue Angabe der Stelle, wo der Schlüssel versank, half dabei, dass die Suche nach kurzer Zeit prompt erfolgreich verlief und

der Schlüssel wieder an die glücklichen Besitzer übergeben werden konnte. „Wir möchten uns ganz herzlich für den hoch professionellen und überaus erfolgreichen Einsatz von Herrn Nickl und seinem tollen Team bedanken“, honorierte das Ehepaar Schurer diesen Hilfeinsatz. Es blieb aber nicht nur bei Dankesworten, sie ließen der DLRG auch eine Geldspende zukommen.



Die DLRG-Einsatztaucher Wolfgang Nickl (l.) und Rainer Krüger (r.) mit Leinenführerin Ulrike Krüger (Mitte) fanden den kleinen Bootsschlüssel auf 10 m Tiefe.

August 2018:

Einsatzwochen beim ZWRD-Küste

Text & Bilder: Simon Matzka & Pascal Sobeck



In den Sommerferien waren 3 unserer Einsatzgruppe an der Ostsee beim Zentralen Wasserrettungsdienst – Küste (ZWRD-K). Simon und Pascal waren in Hohwacht und Freddie in Dierhagen. Die fast 1000-km-Reise hin und zurück legten sie mit dem Zug zurück.





Impressum



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Landesverband Württemberg e.V.
Bezirk Bodenseekreis

Ortsgruppe Langenargen
- Geschäftsstelle -

Untere Seestr. 135
88085 Langenargen.

V.i.S.d.P.: Dr. Gerhard Moll

Redaktion: Lyn Harrison-Bart, Verena Fix-Sorg & Dr. Gerhard Moll

Bildnachweis: Soweit nicht erwähnt: DLRG-Archiv. Titelseite: Lyn Harrison-Bart & Ulrike Krüger

Stand der Informationen / Redaktionsschluss: 23.04.2019

Kontakt: info@langenargen.dlrg.de

Spenden: Die DLRG Ortsgruppe Langenargen ist als gemeinnützig anerkannt. Der aktuelle Freistellungsbescheid des Finanzamtes Friedrichshafen ist unter der Steuernummer 61018/02004 am 18.07.2018 ergangen. Der gemeinnützige Zweck ist die Förderung der Rettung aus Lebensgefahr. Zuwendungen in Form von Spenden und Mitgliedsbeiträgen können bei der Einkommensteuer in Ansatz gebracht werden. Hinweis: Für Kleinbeträge, die 200,00 Euro nicht übersteigen, ist in der Steuererklärung keine Spendenbescheinigung erforderlich. Es genügt der Kontoauszug eines Kreditinstitutes (§ 50 Absatz 2 Nr. 2 EStDV).

Kontoverbindung: Sparkasse Bodensee
IBAN: DE 0269 0500 0100 2050 0559
BIC: SOLADES1KNZ

Diese Schrift dient der Mitgliederinformation, Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Erstellung und das Layout werden ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit gemacht, die Druckkosten finanzieren wir aus selbst erwirtschafteten Mitteln.



Voranzeige für 2020:

Wir haben im nächsten Jahr
„schon wieder“ Geburtstag:
60 Jahre DLRG Langenargen!
Zur Feier laden wir jetzt schon ein!